

Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder
der anthroposophischen Misch-Gesellschaft*

13. Jahrgang, Nr. 22

5. November 2023

Administration/Herausgabe Roland Tüscher. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. *ENB12/22 © Alle Rechte vorbehalten.



INHALT

Notiz zur <Westminster Erklärung> – rt.	1
“Ein offener Diskurs ist der Grundpfeiler einer freien Gesellschaft”	2
Die Westminster-Erklärung – u.a. von: <i>Matt Taibbi, Julian Assange, Slavoj Žižek, Jeffrey Sachs, Oliver Stone, Edward Snowden, Glenn Greenwald, Dr. Jordan B. Peterson, Niall Ferguson, Yanis Varoufakis, Chris Hedges, Ulrike Guerot, Dirk Pohlmann, Stefan Millius, Jeffrey Tucker</i>	
Leserzuschrift zum Beitrag Gesamtanschauung <i>Edmondo Savoldelli</i>	5
Interview mit Afshin Javid	6
Immunsystem / Immunitäts-Organismus – und Buchbesprechung: <i>Fintelman, Die spirituelle Seite des Immunsystems (2022)</i> <i>Angelika Kadke</i>	7
Die Neue Astrologie – Eine Sternenkunde des Michaelzeitalters V. (Schluss) <i>Jens Göken</i>	10
«Turnvateri» – der Mensch als «anatomischer Apparat» <i>Franz-Jürgen Römmeler</i>	13
Künstler-Freundschaften <i>Caroline Chanter</i>	14

Notiz zur Westminster Erklärung

Da der Kampf für die Freiheit häufig mit unzureichenden Waffen geführt wird, ist es umso bemerkenswerter, wenn in dieser Richtung engagierte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sich bei unterschiedlichsten Auffassungen zusammenfinden. Sie schreiben in ihrer ‘Erklärung’ u.a:

«Als Unterzeichner dieser Erklärung haben wir grundlegende politische und ideologische Meinungsverschiedenheiten. Aber nur wenn wir uns zusammentun, können wir die eindringenden Kräfte der Zensur besiegen, damit wir weiterhin offen debattieren und uns gegenseitig herausfordern können. Im Geiste der Meinungsverschiedenheiten und der Debatte unterzeichnen wir die Westminster-Erklärung.»

Damit vollziehen die Unterzeichner (s.S.4) selber einen Freiheitsakt – ihre Forderung ist keine Phrase: sie achten ihre Gegensätzlichkeit ohne Gegner zu werden, ohne sich bekämpfende oder ignorierende Interessengruppen zu bilden. Dieser freie Debattenraum wird unterminiert durch ineinander verzahnte – also auseinander-zu-gliedernde – Machtzentren der Wirtschaft (des Geldes), der Politik und der Medien. Ohne den Geist eines (Rudolf Steiner) «Lebenlassen im Verständnis des fremden Wollens», der auch in der Westminster Erklärung weht: keine freie Gesellschaft- rt.

Vgl. auch Anzeige <Perspektiven für den Wandel> auf S. 16